

# ***Klimaschutz ohne Wenn und Aber!***

## **Am Beispiel von neuen Baugebieten**

Schwanstetten, 10. September 2021

**Martin Stümpfig**

**Sprecher für Energie und Klimaschutz |  
Landtagsfraktion Bündnis90/ Die Grünen Bayern**

***Bereit, weil Ihr es seid.***

# IPCC Bericht Nummer 6 – Arbeitsgruppe 1 – Report über politisches Versagen in historischem Ausmaß

## Kernaussagen:

>>Gewissheit

Es ist 12 Uhr - Now or ne

Chance noch da auf 1,5 ° plus zu stabilisieren

Transformation!!

Halbierung bis 2030

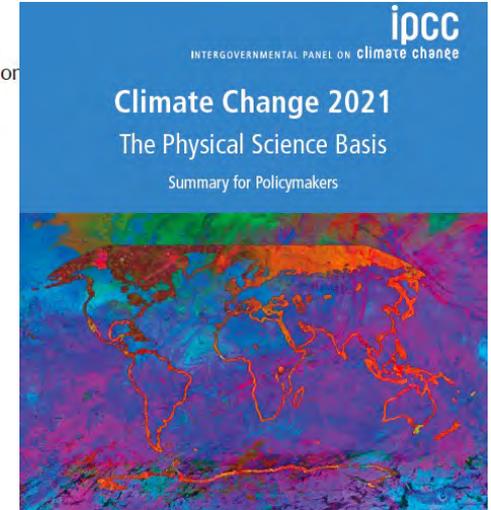
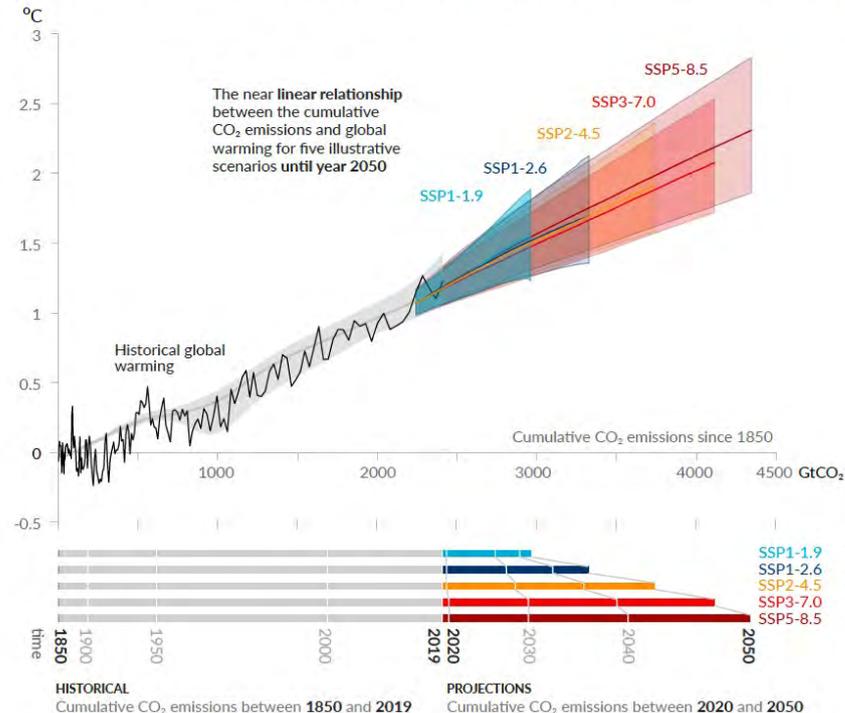
Jede Tonne zählt

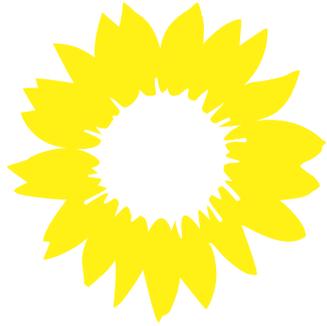
Unumkehrbare

Veränderungen

### Every tonne of CO<sub>2</sub> emissions adds to global warming

Global surface temperature increase since 1850-1900 (°C) as a function of cumulative CO<sub>2</sub> emissions





# ***Klimaschutz - wo stehen wir in Bayern?***

***Bereit, weil Ihr es seid.***

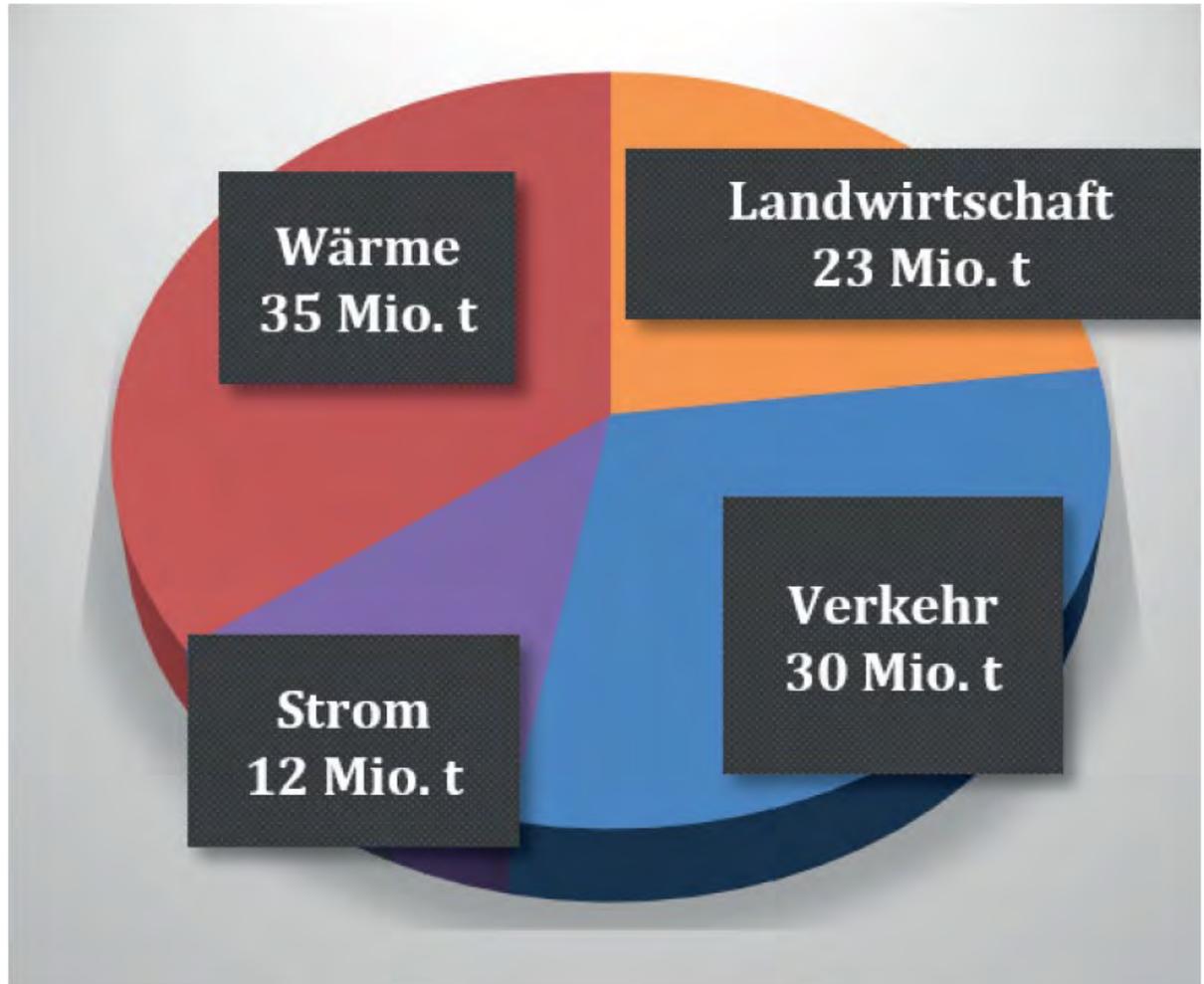
# TREIBHAUSGASE IN BAYERN

Ausstoß CO<sub>2</sub>-Äquivalente  
nach Verbrauchskategorien  
in Bayern:

**100 Millionen Tonnen**

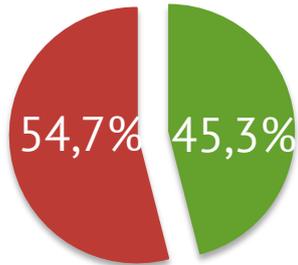
**= 8 Tonnen pro Kopf**

Quelle: Bayerisches Landesamt für  
Statistik, eigene Berechnungen



# Anteil erneuerbarer Energien in Sektoren

## Strom



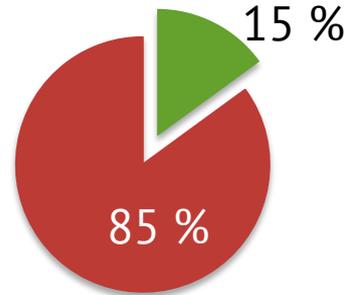
Jahr 2018

**Unser Ziel  
100% EE  
bis 2030**

Verbrauch seit Jahr 1990  
um 33 % gestiegen

**Unser Wahlprogramm:  
Energieeffizienz –  
weniger ist mehr**

## Wärme



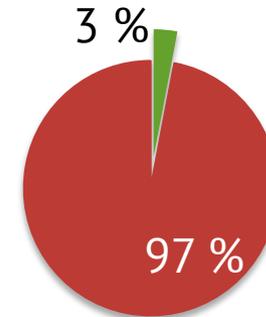
**Unser Ziel  
100% EE  
bis 2035**

- 30 % spez.

Wärmeverbrauch pro m<sup>2</sup>  
+ 27 % Wohnfläche

**Unser Wahlprogramm:  
Reboundeffekte  
vermeiden**

## Mobilität



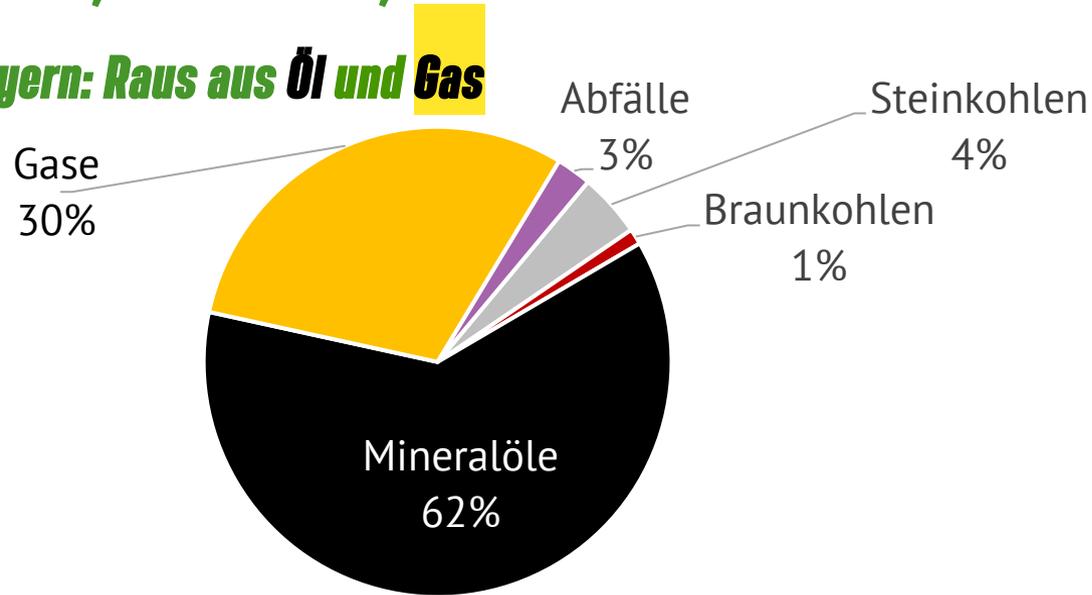
**Unser Ziel  
100% EE  
bis 2035**

10 % Zunahme  
seit 1990

# Raus aus den Fossilen!

Unser Wahlprogramm: Die **Energierévolution-erneuerbar**  
heizen, wohnen, wirtschaften

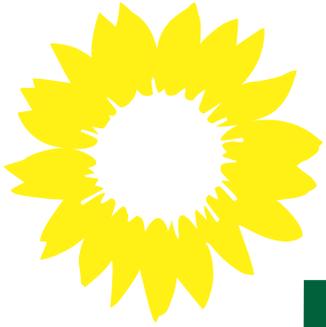
**In Bayern: Raus aus Öl und Gas**



Verbrauch **Öl** kaum rückläufig – Verkehr nahm zu seit 1990

**Gaskraftwerke** seit 2020 wieder verstärkt im Markt: Irsching wird 2021 wohl 4 TWH Strom erzeugen = zusätzlich 2 Mio. t CO<sub>2</sub>

**Nach Kohleausstieg muss Gasaustieg kommen!**



# ***Wie wollen wir in Zukunft leben und wohnen?***

***Bereit, weil Ihr es seid.***

# Wichtige Punkte für Wohnungsbau

- Leerstandsmanagement umsetzen vor Neubau
- Mit Fläche sparsam umgehen – Geschosswohnungsbau
- Klimaneutrale Umsetzung
- Mobilitätskonzepte (Car-Sharing) mitdenken

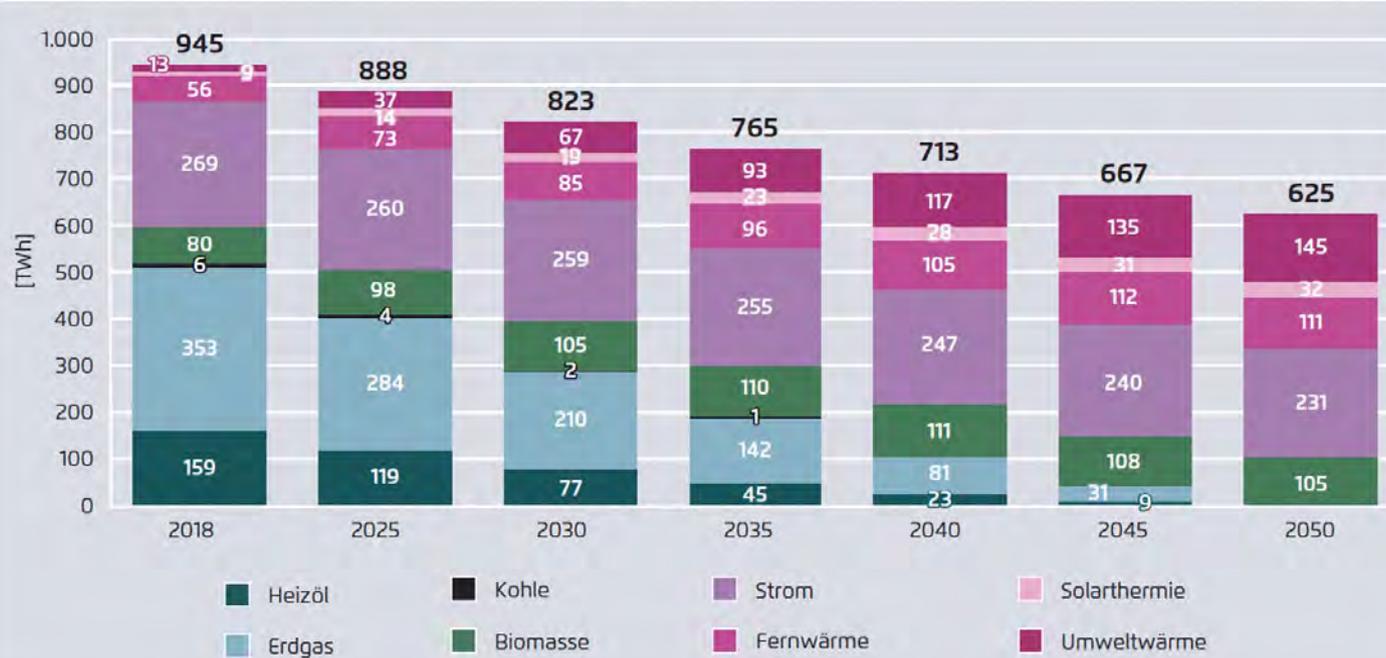
Wohin  
geht die  
Reise im  
Wärme-  
markt ?

Raus aus  
Erdgas –

Wärme-  
pumpen,  
Wärme-  
netze

Gebäudesektor: Endenergieverbrauch nach Energieträgern

Abbildung 40



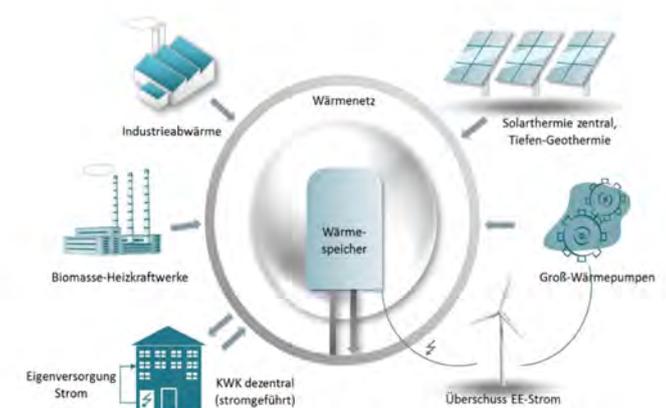
Hinweis: Biomasse = feste und gasförmige. EEV Gebäude ohne bauwirtschaftlichen Verkehr und Landwirtschaft (vgl. Kapitel 2.3)  
Prognos (2020)

Abb. 1: Ausschnitt aus Studie klimaneutrales Deutschland: Wasserstoff wird im Gebäudesektor nicht genannt

# Klimaneutraler Gebäudebestand bis 2040

## Maßnahmen:

1. Sanierungsoffensive Gebäude – Stufenplan – Wärmegesetz
2. Wärmeplan in jeder Kommune
3. Sanierungsfahrplan für jedes Gebäude
4. Fernwärmenetz erhalten und ausbauen / Abwärme nutzen
5. Energieagentur auf-/ausbauen



# Vorzeige Projekt aus der Region Hohenlohe

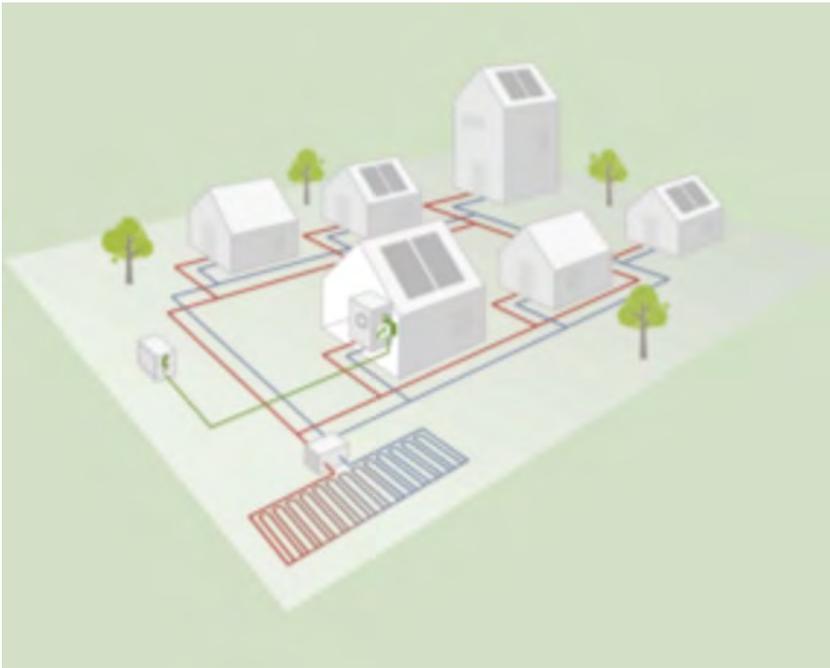


**Nahwärmenetze  
entwickeln und  
ausbauen /  
Abwärme**

**Wärmeatlas  
erstellen**



# Kaltes Nahwärmenetz



Wasser mit 10 Grad Celsius in Leitungsnetz – Wärme aus Erdboden wird von Erdkollektoren aufgenommen – ungedämmte Rohre

in den Häusern heben Wärmepumpen die Temperatur auf ungefähr 35 Grad Celsius für die Heizung und über 60 Grad Trinkwassererwärmung an.

heiße Sommertage: Kühlung

# ***Schwanstetten als Vorbild entwickeln***

- Effizienter Umgang mit der Ressource Boden!
- ausschließlich klimaneutrale Gebäude (geringer Energiebedarf)
- Quartiere sollten wenn möglich mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen
- Schwammstadt-Prinzip umsetzen

**Kurz = klimaresiliente Quartier sind die Zukunft**

# Baugesetzbuch (BauGB)

- Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 23 b Baugesetzbuch (BauGB) können im Bebauungsplan aus städtebaulichen Gründen Gebiete festgesetzt werden, in denen bei der Errichtung von Gebäuden oder bestimmten sonstigen baulichen Anlagen bestimmte bauliche oder sonstige technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung getroffen werden müssen.

# Klimaanpassung

1. Anpassungsstrategie
2. Schwammstädte – Hochwasserschutz + Sturzflutmanagement
3. Hitzeaktionspläne  
Frischlufschneisen
4. Resiliente Infrastruktur



den.

## Teil 4 Klimaanpassung

### Art. 20

#### Klimaanpassungsstrategie

(1) <sup>1</sup>Die Staatsregierung erstellt erstmals spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Gesetzes unter umfassender Beteiligung der Öffentlichkeit eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel und unterrichtet hierüber den Landtag. <sup>2</sup>Landkreise und Gemeinden im Freistaat Bayern können für ihren Verantwortungsbereich eigene Untersuchungen zur Verwundbarkeit durch Klimafolgen durchführen, um darauf aufbauend, wenn notwendig, individuelle Anpassungskonzepte bzw. Maßnahmenprogramme zu erstellen. <sup>3</sup>Die Staatsregierung wirkt unterstützend, indem sie Datengrundlagen und vorhandene Erkenntnisse zur Verfügung stellt.

(2) <sup>1</sup>Die Anpassungsstrategie enthält mindestens eine Bestandsaufnahme und Prognose über die unvermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels im Freistaat Bayern sowie Konzepte und Maßnahmen zu den Bereichen Schutz der Gesundheit (Hitzeaktionspläne) einschließlich Schutz vor Hitzebelastung in Städten (insbesondere Erhalt und Ausbau von Grünflächen, Bäumen, Parks, Dachbegrünungen, Frischluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebieten), nachhaltiger Hochwasserschutz, Sturzflutmanagement und Gewässerbewirtschaftung, Erhalt und Steigerung der Stabilität und Resilienz der bayerischen Wälder, Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus. <sup>2</sup>Die Staatsregierung baut das Maßnahmenprogramm BayKLAS mit sektorenspezifischen Strategien und Maßnahmen zur Begrenzung der negativen Auswirkungen der Folgen der Klimaerwärmung aus.

(3) Diese Maßnahmen dienen insbesondere der Vorbereitung auf die Folgen extremer Klimaereignisse, der Gesundheit der oder des Einzelnen und der Allgemeinheit, dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie der Förderung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft.

(4) <sup>1</sup>Die Anpassungsstrategie ist spätestens alle drei Jahre fortzuschreiben. <sup>2</sup>Dabei ist der unter Abs. 2 genannte Mindestinhalt zu evaluieren und weiterzuentwickeln. <sup>3</sup>Auch über Evaluation und Grundlagen für die Weiterentwicklung ist dem Landtag zu berichten.

# ***AN ALLEN STELSCHRAUBEN DREHEN!***

- Wärme ist schlafender Riese
- Neue Gebäude / Quartiere klimaneutral
- Mit Fläche / Boden sparsam umgehen
- Urteil Verfassungsgericht bahnbrechend
- EU: Fit for 55 – Klare Vorgaben

**Jetzt gilt es : Deutschland wird Treiber  
für mehr Klimaschutz – starke Grüne  
im Bundestag nötig!**

**letzte Ausfahrt Klimaschutz nehmen!!**



---

***Vielen Dank für Eure  
Aufmerksamkeit***

**[www.martin-stuempfig.de](http://www.martin-stuempfig.de)**

---